

Erfolg für „alles roger?“ gegen SPÖ-Drozda bei Gericht!

Wien (OTS) - Der Bundesgeschäftsführer der SPÖ Thomas Drozda muss es künftig unterlassen, das Monatsmagazin „alles roger“ als „Neonazi-Postille“ zu bezeichnen. Dies ist das Ergebnis einer Tagsatzung vor dem Handelsgericht Wien. Drozda hatte im August 2018 in einem APA-Interview FPÖ-Ministerien kritisiert, weil sie in manchen Medien, die Herrn Drozda nicht genehm sind, Inserate schalten. Dabei verstieg er sich zur Behauptung „alles roger?“ und „Wochenblick“ seien „Neonazi-Postillen“. „alles roger?“ hat sofort Klage eingebracht und Drozda muss diese unwahre Behauptung künftig unterlassen.

~

Rückfragehinweis:

alles roger?

Cothmannstr 5 - 7, 1120 Wien

01/342300-30

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/30468/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0068 2019-02-08/11:04

081104 Feb 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190208_OTS0068